

STADT ERFTSTADT

Der Bürgermeister

Az.:

öffentlich

A 521/2015

Amt: - 51 -

BeschlAusf.: - 51 -

Datum: 21.10.2015

			gez. Erner, Bürger- meister	
Kämmerer	Dezernat 4	Dezernat 6	BM	
gez. Feldmann				
Amtsleiter	RPA			

Den beigefügten Antrag der CDU-Fraktion leite ich an die zuständigen Ausschüsse weiter.

Beratungsfolge	Termin	Bemerkungen
Jugendhilfeausschuss	25.11.2015	vorberatend
Schulsausschuss	26.11.2015	vorberatend
Haupt-, Finanz- und Personalaus- schuss	08.03.2016	beschließend
Rat	16.03.2016	beschließend

Betrifft: **Antrag bzgl. Schaffung von Jugendräumen in der ehemaligen Carl-Schurz-Hauptschule**

Finanzielle Auswirkungen:

Kosten in €:	Erträge in €:	Kostenträger:	Sachkonto:
Folgekosten in €:	Mittel stehen zur Verfügung: <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein	Jahr der Mittelbereitstellung:	
Nur auszufüllen, wenn Kostenträger Eigenbetrieb (Immobilien, Straßen, Stadtwerke)			
Wird der Kernhaushalt belastet: <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein	Höhe Belastung Kernhaushalt:	Folgekosten Kernhaushalt:	

Unterschrift des Budgetverantwortlichen

Erftstadt, den

Stellungnahme der Verwaltung:

Mit der Vorlage V 5/2012 hat die Verwaltung ein langfristiges Nutzungskonzept für die Räume der ehemaligen Hauptschule Liblar vorgelegt. Der Rat der Stadt hat den Beschluss gefasst, den sog. Neubau für schulische Zwecke zu nutzen und umfassend zu sanieren. Die Baumaßnahmen werden derzeit umgesetzt.

Für den sog. Altbau liegt noch keine Entscheidung vor, wie die Räume künftig genutzt werden könnten. Ein Teil der Räume im Altbau wurde der AWO überlassen, da diese die bisher genutzten

Flächen in der alten Musikschule aufgeben musste. Weiterhin ist im Altbau die Übermittagsbetreuung für die Realschule untergebracht. Die verbleibenden Klassenräume werden derzeit von der Realschule und vom Gymnasium genutzt. Nach Abschluss der Bauarbeiten am sog. Neubau, voraussichtlich in den Sommerferien 2016, kann die Nutzung des Altbaus durch Realschule und Gymnasium aufgegeben werden. Auch die Übermittagsbetreuung der Realschule wird dann im Neubau untergebracht.

Im Zuge des o.a. Nutzungskonzeptes hatte ich vorgeschlagen, Jugendräume im Erdgeschoss des Altbaus zu planen. Das geforderte Raumprogramm könnte dort realisiert werden, es sind aber umfangreiche Baumaßnahmen erforderlich. Eine provisorische Nutzung dieser Räume für die Jugendarbeit ist nicht möglich. Die ehemals dort untergebrachten Toiletten wurden demontiert. Derzeit befinden sich dort Lagerräume für die AWO.

Eine provisorische Nutzung von im Obergeschoss gelegenen Klassenräumen, bei gleichzeitiger Nutzung durch die AWO, ist problematisch. Weiterhin stehen derzeit keine Toilettenanlagen zur Verfügung.

Im Neubau könnte zur Nutzung als Bandproberaum, ein Kellerraum zur Verfügung gestellt werden, dieser müsste aber noch entsprechend angepasst und hergerichtet werden.

Folgendes Raumprogramm wurde von -51- in Abstimmung mit -82- vorgeschlagen und ist Beschlusslage:

- Jugendcafé von ca. 80 - 100 m² + Außenfläche für Cafébetrieb im Sommer
- Bandproberaum 20 m²
- 2 Räume für Gruppenarbeit, Workshops etc. mit je 25 m²
- 1 Küche 10 m²
- 1 Büro für 2 Personen 12 m²
- Toiletten
- Nutzung Schulhof für Tischtennis, Basketball etc.

Das minimale Raumprogramm für ein befristet Übergangszeit sollte wie folgt aussehen:

- 1 Raum mit ca. 80 m² (Theke, Tische u. Stühle, ggf. Billard und/oder Kicker, Dart)
- 1 Raum mit ca. 15 m² (als Gruppen- u. Beratungsraum)
- 1 Büro für 2 Personen
- Damen- u. Herrentoilette
- wünschenswert: kleine Küche

Aktuell werden Jugendliche, verstärkt im Rahmen der aufsuchenden Arbeit von Mobilé, im EKZ und im Schulzentrum angetroffen.

(Lüngen)